



Editorial

Geschätzte Freunde des Arnold Schönberg Center!
Sehr geehrte Damen und Herren!



Christian Meyer
Direktor

»Arnold Schönbergs Schachzüge« haben wir zum Jahresthema 2004 gewählt. Es kann kein Zufall sein, daß sich Schönberg just zu jener Zeit, als er die Zwölfordnung der Töne verwirklichte, auch mit einer revolutionären Weiterentwicklung des Königsspiels, seines Koalitions-Schachs, beschäftigte. Vielfältige Spiele-Konstruktionen und abwechslungsreiche Zwölfton-Werke entspringen nach Ende des Ersten Weltkrieges Schönbergs rastlosem Schöpfergeist, welchem wir in einem mehrtägigen internationalen Symposium, in begleitenden Konzerten und in der heurigen Festwochen-Ausstellung am Arnold Schönberg Center breiten Raum einräumen.

Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch für 2004 vielfältige internationale Kooperationen vorbereitet, von welchen hier stellvertretend die größten erwähnt seien. Die Ausstellung »Schoenberg, Kandinsky, and the Blue Rider« und damit die erste umfassende Schau des Malers Arnold Schönberg an einem bedeutenden US-amerikanischen Museum ging im Februar am New Yorker Jüdischen Museum zu Ende. Mit ihr gelang 70 Jahre nach Schönbergs Immigration endlich auch in den Vereinigten Staaten die triumphale Bestätigung seiner bildenden Kunst (Presseberichte Seite 10). Auch Ausstellungsbeteiligungen in Verona (Palazzo Forti – »La creazione ansiosa. Da Picasso a Bacon«), die mit einem Preis für die beste italienische Sonderausstellung ausgezeichnet wurde, in Paris (Musée d'Orsay – »Aux origines de l'abstraction«), in Bochum (Museum Bochum – »Das Recht des Bildes. Jüdische Perspektiven in der modernen Kunst«) und in Ludwigshafen (Wilhelm-Hack-

Dear Friends of the Arnold Schönberg Center!
Dear Ladies and Gentlemen!

We have selected "Arnold Schönberg's Brilliant Moves" as this year's theme. It cannot be mere chance that precisely at the same time when Schönberg was involved with the order of the twelve tones, he was also preoccupied with a revolutionary development in chess, his Coalition Chess. Many game constructs and diverse twelve-tone works sprang forth from Schönberg's creative genius after the end of the First World War. At the Arnold Schönberg Center, we will host several events dedicated to the exploration of this theme: an international symposium of several days, accompanying concerts, and an exhibition as part of the Vienna Festival.

As in past years, we have planned numerous international joint ventures. The most important are highlighted here as follows: The exhibition "Schoenberg, Kandinsky, and the Blue Rider," the first comprehensive exhibition of Arnold Schönberg as painter at a major U.S. Museum, closed in February at the Jewish Museum New York. Finally, 70 years after Schönberg's immigration to the United States, this exhibition demonstrated the triumphant confirmation of his art works by American viewers (press releases on page 10). In addition, there have been cooperations with exhibitions in Verona (Palazzo Forti – "La creazione ansiosa. Da Picasso a Bacon"), which received a prize as the best Italian Special Exhibition; in Paris (Musée d'Orsay – "At the Origins of Abstraction"); in Bochum (Museum Bochum – "The Right of the Image. Jewish Perspectives in Modern Art") and in Ludwigshafen (Wilhelm-Hack-Museum – "The Blue Rider. The Freeing of Color"). These

Inhalt

- 1 Editorial
- 4 Aus dem Archiv
- 6 Wissenschaftszentrum
Arnold Schönberg
- 7 Avenir Foundation
Forschungsbeihilfe
- 8 Neuerscheinungen
2003/2004
- 9 Freunde des Arnold
Schönberg Center
- 10 Pressestimmen
- 11 Impressum
- 12 Kunstreise nach Paris
für Freunde des Arnold
Schönberg Center

Contents

- Editorial
- From the Archive
- Arnold Schönberg
Research Center
- Avenir Foundation
Research Grants
- New Releases
2003/2004
- Friends of the Arnold
Schönberg Center
- Press Statements
- Imprint
- Art Tour to Paris for
Friends of the Arnold
Schönberg Center



Thomas Hampson am
Arnold Schönberg Center

Museum – »Der Blaue Reiter. Die Befreiung der Farbe«) sind Zeichen des stetig steigenden Interesses für Schönbergs bildnerisches Werk.

Im Sommer 2004 ist erstmals ein repräsentativer Querschnitt am Egon Schiele Art Centrum Cesky Krumlov (Tschechische Republik) zu sehen, im Herbst gehen mehrere Bilder nach Paris, wo sie am Musée national d'Art moderne Centre Georges Pompidou sowie am Musée de la musique/Cité de la musique in Sonderausstellungen gezeigt werden. Das Yeshiva University Museum New York zeigt die Ausstellung »Vienna: Jews and the City of Music, 1870–1938« (8. Februar bis 30. Juni), welche 2003 mit großem Erfolg am jüdischen Museum Wien zu sehen war, und auch heuer beteiligen wir uns wieder mit Leihgaben an den Frühjahrsausstellungen des jüdischen Museums Wien, »Wien, Stadt der Juden. Die Welt der Tante Jolesch« (19. Mai bis 31. Oktober), »Continental Britons. Musik des Aufbruchs: Hans Gál und Egon Wellesz« (25. Februar bis 2. Mai). Dieser Kooperation entspringt zudem das Vorhaben, erstmals sämtliche Streichquartette des Schönberg-Schülers und ersten-Biographen Egon Wellesz, dazu zwei Quartette seines Studienkollegen Hans Gál, in fünf Konzerten aufzuführen (Abonnement-Zyklus egon wellesz quartett, Details im Veranstaltungskalender).

In Zagreb finden von 1. bis 3. April in Kooperation unserer Stiftung mit dem Cantus und dem Merlin Ensemble Schönberg-Tage mit Konzerten, Workshops und Vorträgen statt. Peter Mussbachs Neuinszenierung von Schönbergs »Moses und Aron« an der Berliner Staatsoper Unter den Linden unter der Leitung von Daniel Barenboim (Vorstellungen im April, Juni und Juli 2004) begleiten wir mit einer Ausstellung und einem Symposium zum Thema »Arnold Schönbergs »Moses und Aron« – Aufgabe des Übersetzens«, an welchem zudem das Wissenschaftskolleg zu Berlin beteiligt ist (25. bis 27. Juni 2004).

Seit Januar 2004 betreibt unsere Stiftung eine eigene Webradio-Station. Wir sind stolz darauf, damit als eine der ersten deutschsprachigen Kulturinstitutionen rund um die Uhr im Internet präsent zu sein. Darüber hinaus ist ab sofort das Gesamtwerk Schönbergs über unsere website anzuhören. Details dazu sowie zu den jüngsten Entwicklungen unserer Forschungs- und Katalogisierungsvorhaben finden Sie im Bericht Aus dem Archiv (Seiten 4 und 5) sowie im Veranstaltungskalender, der auch das Webradio-Programm beinhaltet.

Freuen durften wir uns einmal mehr über prominente Besucher: Thomas Hampson studierte die Datenbanksysteme unseres Hauses, die deutschen Dirigenten Christian Thielemann und Ingo Metzmacher waren von den Archivbeständen ebenso angetan wie die finnische Komponistin Kaija Saariaho. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1100-Jahr-Jubiläum der Stadt Mödling besuchten ehemalige jüdische Bürger, welche in den 30er und 40er Jahren emigrierten, auf Einladung des Bürgermeisters ihre frühere Heimatstadt. Neben dem Wieder-aufleben persönlicher Erinnerungen wurden auch wichtige Orte der Mödlinger (Kultur-)Geschichte aufgesucht, unter anderem Beethovens Wohnung und das Schönberg-Haus.

Die Zahl an Freunden unserer Stiftung steigt ständig und damit die finanziellen Möglichkeiten, die uns aus ihren Spenden für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung stehen. Nach Moskau (2001) und Madrid (2003) wollen wir mit unseren Freunden im Oktober 2004 nach Paris reisen, um auf Schönbergs Spuren zu wandern und die beiden Ausstellungen mit Schönberg-Bezügen zu besuchen (siehe Rückseite dieses Newsletter). Über zahlreiche Anmeldungen und auf ein Wiedersehen bei einer der nächsten Veranstaltungen freut sich

Ihr
Christian Meyer
Direktor

events point up the ever increasing interest in Schönberg's paintings and drawings.

In Summer of 2004, for the first time, there will be a representative cross-section of paintings on view at the Egon Schiele Art Center Cesky Krumlov (Czech Republic). This Fall several paintings will go to Paris, to be shown in special exhibitions at the Musée national d'Art moderne Centre Georges Pompidou, as well as at the Musée de la musique/Cité de la musique. The Yeshiva University Museum New York will be showing the exhibition "Vienna: Jews and the City of Music, 1870 – 1938" (8 February – 30 June) which was shown in 2003 with great acclaim at the Jewish Museum Vienna. This year as well, we will be cooperating with loans to the Jewish Museum Vienna for their Spring exhibitions, "Vienna, the City of the Jews. The World of Tante Jolesch" (19 May – 31 October), "Continental Britons. Music of Exile: Hans Gál and Egon Wellesz" (25 February – 2 May). We will also be involved in a series of 5 concerts, in which for the first time all the String Quartets by Schönberg's pupil and first biographer, Egon Wellesz, as well as two quartets by his colleague, Hans Gál will be performed. (Subscription Series egon wellesz quartett, details in the Calendar of Events.)

In Zagreb, "Schönberg Days," a series of concerts, workshops and lectures, will take place from 1 to 3 April in cooperation with our Foundation and the Cantus and Merlin Ensembles. In April, June, and July 2004, there will also be a new production by Peter Mussbach of "Moses und Aron" at the Berlin State Opera Unter den Linden, Daniel Barenboim conducting. These performances will be accompanied by an exhibition and a symposium on the theme "Arnold Schönberg's "Moses und Aron" – The Task of Translation" in cooperation with the Wissenschaftskolleg of Berlin, 25 till 27 June 2004.

Since January, our Foundation has its own webradio station. We are very proud to be one of the first cultural institutions in the German speaking world that is present on the Internet around the clock. In addition, Schönberg's complete oeuvre can currently be listened to on our website. You will find further details concerning our webradio as well as the latest developments of our research and catalog projects in the report From the Archive (pages 4 and 5) as well as in the Calendar of Events, which also contains the webradio program.

We are also pleased about prominent visitors to the Center: Thomas Hampson came to study our database systems, the German conductors Christian Thielemann and Ingo Metzmacher were equally impressed with the contents of the Archive, as was the Finnish composer, Kaija Saariaho. At the occasion marking the 1100 year Jubilee of the City of Mödling, former Jewish citizens, who had emigrated in the 30's and 40's, visited their birthplace at the invitation of the Mayor. In addition to reliving personal memories, important centers of Mödling's cultural history were also visited, among them Beethoven's residence and the Schönberg-House.

The number of Friends of our Institution is steadily growing, their donations enhancing our capabilities of enabling research projects. Following our trips to Moscow (2001) and Madrid (2003) we intend to travel with our friends to Paris in 2004, in order to trace Schönberg's footsteps and to visit the two exhibitions concerned with Schönberg. (Please see the back side of this Newsletter for details.) I am looking forward to your enrolments for the trip and to seeing you at one of our next events.

Sincerely,
Christian Meyer
Director



Christian Thielemann
und Christian Meyer
in der Multimedialen
Ausstellung



Christian Thielemann
und Christian Meyer
im Archiv



Ingo Metzmacher
und Christian Meyer
im Archiv

Aus dem Archiv

Digitalisierungsprojekt

Arnold Schönberg verfügte im Jahr 1951, seine gesamte Korrespondenz – die an ihn gerichteten Briefe im Original sowie jene von ihm verfaßten Briefe in Form von Entwürfen bzw. Durchschlägen – nach seinem Tod in der Library of Congress in Washington, D.C., aufzubewahren. Die etwa 21.000 Korrespondenzstücke und 35.000 beschriebene Seiten umfassende Sammlung gibt nicht nur über seinen künstlerischen und biographischen Werdegang Auskunft, sondern legt auch beredtes Zeugnis von einem halben Jahrhundert Kultur- und Geistesgeschichte ab, in dem Albert Einstein, Wassily Kandinsky, Oskar Kokoschka, Thomas Mann, Karl Kraus, Gustav Mahler und Richard Strauss gleichermaßen »federführend« waren und mit Arnold Schönberg substantiellen Gedankenaustausch pflegten. Verlagskorrespondenz, Werkanalysen, eine Postkarte von Egon Schiele, Weihnachts- und Geburtstagsgratulationen seiner Schüler und Freunde, Kostenvorschläge für Mobiliar, Patentschriften, Geburtsanzeigen, Kondolenzschreiben, Leserbriefe und Urlaubsberichte finden sich neben Tantiemenabrechnungen, Probenplänen, Gerichtsunterlagen oder auch Aufzeichnungen über Schönbergs Telefonate.

Um diese bislang größtenteils unpublizierten Dokumente einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen zu können, führt das Arnold Schönberg Center in Kooperation mit Belmont Music Publishers, Los Angeles, und der Library of Congress, Washington, D.C., seit Herbst 2003 ein Digitalisierungsprojekt der Schönberg-Korrespondenz durch, welches bis Ende des Jahres die Veröffentlichung der kompletten Sammlung als Farbfaksimiles im Internet vorsieht. Sämtliche Korrespondenzstücke werden zunächst in Druckqualität digitalisiert und nach Abschluß des Projekts in einer qualitativ dem Internetstandard angepaßten Auflösung über die bereits bestehende umfangreiche Quelldatenbank auf www.schoenberg.at abrufbar sein. In einem weiteren Schritt wird angestrebt, den digitalisierten Bestand der Library of Congress durch Scans weltweit verstreuter originaler Schönberg-Briefe aus privaten und öffentlichen Sammlungen zu ergänzen. Das ambitionierte und weltweit bislang umfangreichste Digitalisierungsprojekt eines Musikerbriefwechsels wird durch das Arnold Schönberg Center, Belmont Music Publishers und die Avenir Foundation, Wheat Ridge/Colorado, finanziert. Ein »analoges« Gesamtverzeichnis der Korrespondenz wurde im »Journal of the Arnold Schoenberg Institute« (Vol. XVIII/XIX – 1996/97) veröffentlicht und ist über das Center beziehbar.

Webradio

Seit Dezember 2003 sendet das Arnold Schönberg Center über www.schoenberg.at ein Webradio-Programm, mit dem nicht nur über laufende Veranstaltungen, Symposia und Ausstellungen informiert, sondern auch ein Höreindruck von den vielfältigen audiovisuellen Quellen aus dem Archiv gegeben werden soll. Dokumentationen über Schönbergs Leben und Werke, Interviews mit Zeitgenossen und Familienmitgliedern, wissenschaftliche Vorträge sowie aktuelle und historische Aufnahmen seiner Kompositionen entwerfen ein umfassendes (Hör-)Bild des Komponisten, Malers, Schriftstellers, Pädagogen, Theoretikers und Erfinders. Links zu den am Center aufbewahrten und im Internet farbfaksimilierten autographen Handschriften, zu Programmeinführungen und zur umfangreichen Schönberg-Diskographie visualisieren die auditive Begegnung mit einer herausragenden Künstlerpersönlichkeit des 20. Jahrhunderts. Das deutsch- und englischsprachige Programm wird nonstop gesendet,

From the Archive

Digitizing Project

Arnold Schönberg arranged in 1951 for his entire correspondence – the originals of letters written to him as well as his own letters in the form of drafts or carbon copies – to be deposited at the Library of Congress in Washington, D.C., after his death. The comprehensive collection, comprising approximately 21,000 letters of correspondence and 35,000 written pages, provides biographical documents as well as information about Schönberg's artistic development. The letters also attest to a half century of cultural and intellectual history: Albert Einstein, Wassily Kandinsky, Oskar Kokoschka, Thomas Mann, Karl Kraus, Gustav Mahler and Richard Strauss not only penned their thoughts but exchanged ideas with Arnold Schönberg. Correspondence with publishers, analyses of works, a post card from Egon Schiele, Christmas and birthday letters of congratulation from his pupils and friends, estimates for furniture, patent specifications, birth announcements, letters of condolence, letters to the editor, and vacation brochures are collected together with royalty statements, rehearsal schedules, legal documents and even records of Schönberg's telephone calls.

In order to make these heretofore unpublished documents available to a larger public, the Arnold Schönberg Center, in cooperation with Belmont Music Publishers, Los Angeles, and the Library of Congress, Washington, D.C., has established a digitizing project which plans to have the complete collection of Schönberg's correspondence available in color facsimiles on the Internet by the end of this year. All of the correspondence will first be digitized in print quality, and, upon completion of the project, will be available for internet transmission in standard resolution as part of the already extant source database at www.schoenberg.at. As a further step, we are hoping to expand the digital holdings of the Library of Congress by way of scanning original Schönberg letters housed in private and public collections world-wide. This ambitious and to date most comprehensive and universal digitizing project of a composer's correspondence is being financed by the Arnold Schönberg Center, Belmont Music Publishers, and the Avenir Foundation, Wheat Ridge/Colorado. An "analog" catalog of the complete correspondence was published in the "Journal of the Arnold Schoenberg Institute" (Vol. XVIII/XIX – 1996/97) and is available through the Center.

Webradio

Since December 2003, the Arnold Schönberg Center has been broadcasting a webradio program over www.schoenberg.at, which not only provides information about events, symposia and exhibitions, but also presents listening examples from the manifold audiovisual sources in the Archive. Documentation about Schönberg's life and works, interviews with contemporaries and family members, scholarly lectures, as well as present and historical recordings of Schönberg's works, serve to present an aural portrait of the composer, painter, writer, teacher, theoretician and inventor. Links to the holdings of the Center, presented in the form of color facsimiles of autograph manuscripts, program notes, as well as a comprehensive Schönberg discography, provide visualization for an auditory encounter with one of the most prominent artistic personalities of the 20th century. The program, presented in both German and English, is broadcast non-stop, updated weekly, and supplemented by live transmissions of musical and scholarly events. (For a schedule of programs up to August 2004, please refer to our Calendar of Events. System requirements: ISDN/DSL/ADSL).

wöchentlich neu gestaltet und durch Liveübertragungen von musikalischen und wissenschaftlichen Veranstaltungen ergänzt (Programm März bis August 2004 siehe Veranstaltungskalender, Systemvoraussetzungen: ISDN/DSL/ADSL).

In Erweiterung des umfangreichen Werkverzeichnisses auf unserer website sind sämtliche Kompositionen nunmehr auch ungekürzt hörbar, darunter die vollendeten Instrumental- und Vokalwerke mit und ohne Opuszahlen, Bearbeitungen sowie eine Auswahl von Fragmenten. Das Angebot soll durch eine Reihe von historischen Aufnahmen sowie Live-Mitschnitten von Veranstaltungen am Arnold Schönberg Center sukzessive ergänzt werden. Durch die Überspielung sowie Restaurierung audiovisueller Medien aus dem Schönberg-Nachlaß sind nunmehr erstmals Schönbergs Dirigate und Probenmitschnitte zwischen 1927 und 1940 (darunter die Pariser Uraufführung der Suite op. 29, Proben zur Uraufführung des »Kol Nidre« op. 39, Mitschnitte von »Verklärte Nacht« op. 4, »Lied der Waldtaube« und der Oper »Von heute auf morgen« op. 32) ebenso wie Aufnahmen seiner (Rundfunk-)Vorträge, Interviews und Werkeinführungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.

Das Geschenk eines Diktiergeräts (Webster Wire Recorder) durch seine Schülerin Clara Silvers setzte Schönberg 1948 in die Lage, neben Briefdiktaten auch einige für seine Kinder verfaßte Märchen aufzunehmen. Die auf Draht konservierten privaten Stimmufzeichnungen sind ebenfalls im Internetkatalog des Archivs als streaming audio files enthalten.

Therese Muxeneder, Archiv

Archiv-Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 9 – 17 Uhr; feiertags sowie 9. April 2004 geschlossen.

Information: Telefon: (+43/1) 712 18 88-30 und 31 DW
(Eike Feß, Therese Muxeneder)
archiv@schoenberg.at

By expanding the comprehensive list of works on our website, now all compositions can also be heard unabridged, among them the completed instrumental and vocal works with and without opus numbers, arrangements, as well as a selection of fragments. This service will be supplemented with a series of historical recordings as well as live performances of events held at the Arnold Schönberg Center. As a result of the transfer and restoration of audiovisual media from the Schönberg legacy, for the first time saved live cuts from Schönberg's conducting and rehearsals, which took place between 1927 and 1940, will be accessible to a worldwide audience. Among these recordings are the Parisian First Performance of the Suite, op. 29, rehearsals to the première of "Kol Nidre," op. 39, cuts of "Verklärte Nacht" ("Transfigured Night"), op. 4, "Song of the Wood-dove" and the opera "Von heute auf morgen," op. 32, as well as recorded broadcasts of Schönberg's lectures, interviews, and introductory remarks to his works.

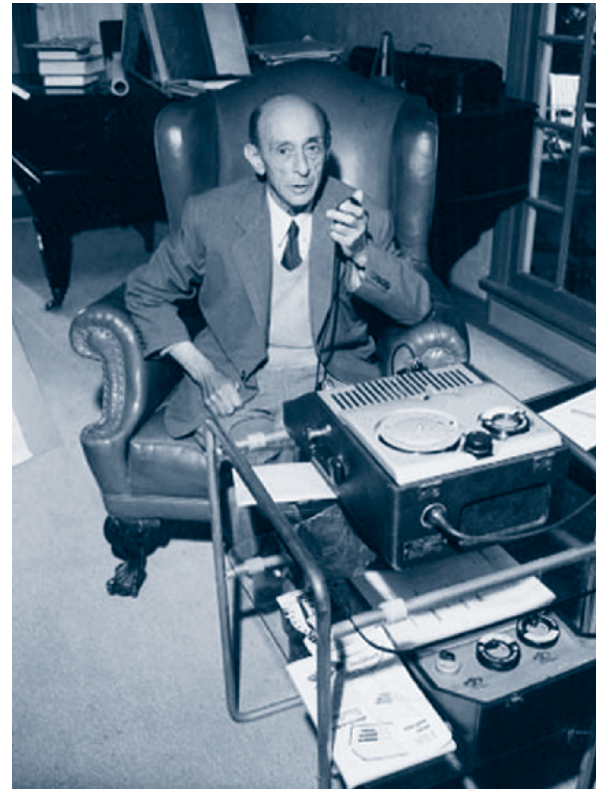
The gift of a dictating machine (Webster Wire Recorder) from his pupil, Clara Silvers, in 1948, offered Schönberg the possibility of dictating letters and also some homespun fairy tales for his children. These private, wire voice recordings have also been included in the Internet catalog of the archive as streaming audio files.

Therese Muxeneder, Archivist

Opening hours of the Archive

Monday through Friday: 9 am to 5 pm; closed on legal holidays and on 9 April 2004.

Information: Phone: (+43/1) 712 18 88/ext. 30 and 31
(Eike Feß, Therese Muxeneder)
archiv@schoenberg.at



Arnold Schönberg am
Webster Wire Recorder,
Brentwood Park,
Los Angeles, 1948

Aktivitäten des Wissenschaftszentrums Arnold Schönberg am Institut für Musikalische Stilforschung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Im Zuge der Vorbereitung der Kritischen Gesamtausgabe der Schriften Arnold Schönbergs wurden bereits zahlreiche Schriften transkribiert. Anfang April werden wir nun damit beginnen, diese Transkriptionen ins Internet zu stellen; sie werden – gemeinsam mit allgemeinen Informationen zu Schönbergs Schriften sowie zu den Richtlinien der Übertragung – über die website des Arnold Schönberg Center zugänglich sein.

Der neue Gastprofessor, Elmar Budde, hat im Oktober mit seiner Lehrtätigkeit am Wissenschaftszentrum Arnold Schönberg begonnen. Im WS 2003/04 hielt er die Vorlesung »Erscheinungsformen des Visuellen und Bildhaften in der Komposition der Wiener Schule« sowie das Seminar »Zur Klaviermusik der Wiener Schule«. Im Sommersemester 2004 wird er nun die Vorlesung »Die Orchestermusik der Wiener Schule« sowie das Seminar »Zum Liedschaffen der Wiener Schule« (letzteres gemeinsam mit Therese Muxeneder) abhalten. Weiters betreut er in einem Seminar wissenschaftliche Arbeiten von Studierenden.

Ende 2003 hat Thomas Brezinka beim unterzeichnenden Institutsleiter die Dissertation »Erwin Stein (1885 – 1957). Ein Musiker in Wien und London« abgeschlossen. Die ausgezeichnete Arbeit, die Leben und Wirken des bedeutenden Schönberg-Assistenten, Dirigenten, Komponisten und Musiktheoretikers akribisch aufarbeitet, wird in der Schriftenreihe des Instituts publiziert werden.

In der Zeit vom 12. bis 15. Dezember 2003 fand im Konzertsaal am Rennweg, im Arnold Schönberg Center und im Schönberg-Haus Mödling der große internationale Hanns-Eisler-Kongreß statt, der vor allem neue Erkenntnisse zu Eislers Wirken in Wien und Mexiko brachte. Auch Nuria Schoenberg Nono konnte durch persönliche Erinnerungen Wesentliches zur Persönlichkeit des bedeutenden Schönberg-Schülers beitragen. Die Ergebnisse dieses Symposiums werden in einem Symposiumsbericht veröffentlicht.

Ähnliches ist von unserem Symposium »Arnold Schönberg und Frankreich« zu berichten, das in der Zeit vom 15. bis 17. Januar 2004 im Arnold Schönberg Center sowie in Mödling stattfand. Vortragende aus Österreich, Frankreich, Deutschland und der Schweiz beleuchteten die mannigfaltigen »französischen Kontakte« Schönbergs, und drei Konzerte gaben Gelegenheit, die gegenseitigen Beeinflussungen auch akustisch nachzuvollziehen.

Am 23., 24. und 25. März 2004 veranstaltet das Wissenschaftszentrum Arnold Schönberg gemeinsam mit dem Egon-Wellesz-Fonds bei der Gesellschaft der Musikfreunde und dem Jüdischen Museum Wien ein Begleit-Symposium zur Ausstellung »Continental Britons. Hans Gál und Egon Wellesz« (25. Februar bis 2. Mai). Mit diesem Symposium, das einen weiteren bedeutenden Schönberg-Schüler in den Blick nimmt, wird der »Steinerne Saal« des Musikvereinsgebäudes eröffnet, der vor allem wissenschaftliche und pädagogische Veranstaltungen beherbergen wird. Genaue Auskünfte über Zeitplan und Inhalt des Symposiums erhalten Sie im Institut.

Hartmut Krones

*Wissenschaftszentrum Arnold Schönberg am Institut für Musikalische Stilforschung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
c/o Arnold Schönberg Center
Schwarzenbergplatz 6, Eingang Zaunergasse 1, A-1030 Wien
Telefon: (+43/1) 711 55-2531 sowie (+43/1) 712 18 88-17 u. 18*

Activities of the Arnold Schönberg Research Center at the Institut für Musikalische Stilforschung of the University of Music and Dramatic Arts in Vienna

In preparation of the Critical Complete Edition of the Writings of Arnold Schönberg, numerous manuscripts have already been transcribed. Beginning in April, we will start to put these transcriptions on the Internet. They can be retrieved, together with general information concerning Arnold Schönberg's writings as well as editorial guidelines, by way of links from the Arnold Schönberg Center website.

The new Visiting Professor, Elmar Budde, began his teaching responsibilities at the Arnold Schönberg Research Center in October. In the Winter Semester 2003/2004, Elmar Budde lectured on "Forms of the Visual and Pictorial in the compositions of the Viennese School," as well as the Seminar "Piano Music of the Viennese School." In the Summer Semester 2004 he will lecture on "The Orchestra Music of the Viennese School," as well as the "Songs of the Viennese School," the latter together with Therese Muxeneder. In another seminar, he will work on students' research papers.

At the end of 2003, Thomas Brezinka completed his Dissertation, "Erwin Stein (1885 – 1957). A Musician in Vienna and London." This excellent work, which focuses on the life and influence of an important Schönberg assistant, conductor, composer and music theorist, is presented with great precision and detail and will appear in the series of publications of the Institute.

Between 12 and 15 December 2003, a large scale International Hanns Eisler Congress took place in the Concert Hall at the Rennweg, at the Arnold Schönberg Center, and at the Schönberg-House in Mödling. It succeeded in creating new awareness of Eisler's influence in Vienna and Mexico. Nuria Schoenberg Nono was able to shed light on the personality of this important Schönberg pupil through personal memories. The papers of this symposium will be published in the Symposium Report.

Similar events took place at our symposium "Arnold Schönberg and France," held from 15 till 17 January at the Arnold Schönberg Center as well as in Mödling. Papers from Austria, France, Germany, and Switzerland focused on Schönberg's many "French Connections," and three concerts provided opportunities to study these mutual influences acoustically as well.

On 23, 24 and 25 March 2004 the Arnold Schönberg Research Center, together with the Egon-Wellesz-Foundation of the Society of Friends of Music and the Jewish Museum Vienna are hosting a symposium to accompany the exhibition "Continental Britons. Hans Gál and Egon Wellesz" (25 February to 2 May). The "Steinerne Saal" of the Musikverein Building, intended to host scholarly and pedagogical events, will be initiated at the occasion of this symposium featuring yet another important Schönberg pupil. For details concerning the time and series of events, please contact the Institute.

Hartmut Krones

Avenir Foundation Forschungsbeihilfe

Die Avenir Foundation, Wheat Ridge/Colorado, fördert unsere Stiftung mit der Auflage, internationalen Studenten und Wissenschaftlern aus den jährlichen Zinserträgen des zur Verfügung gestellten Kapitals Reise- und Aufenthaltsstipendien für deren Forschung am Arnold Schönberg Center zu vergeben.

Die Arnold Schönberg Center Privatstiftung unterstützt daher wissenschaftliche und archivarische Forschung durch die Vergabe von Forschungsbeihilfen. Empfänger der Beihilfen arbeiten am Arnold Schönberg Center und beziehen eigene Projekte unmittelbar auf Arnold Schönbergs Leben und Werk.

Eine Forschungsbeihilfe umfaßt:

- Wohnmöglichkeit im Schönberg-Haus in Mödling während eines zweiwöchigen Forschungsaufenthaltes (bei größerem Projektumfang besteht die Möglichkeit der Verlängerung)
- Netzkarte für öffentliche Verkehrsmittel in Wien und Mödling
- Tagesdiäten
- Reisekostenzuschuß nach und von Wien
- Nutzung der Infrastruktur von Archiv und Bibliothek des Arnold Schönberg Center

Informationen über den Sammlungsbestand und die Einrichtungen des Center können über die website www.schoenberg.at abgerufen werden.

Anträge für Forschungsbeihilfen werden schriftlich an die Direktion des Arnold Schönberg Center gestellt:

All written applications for Research Grants should be sent to:

Arnold Schönberg Center Privatstiftung

Direktion

Schwarzenbergplatz 6

A - 1030 Wien

e-mail: direktion@schoenberg.at

Fax: (+43/1) 712 18 88-88

Information: Therese Muxeneder

Telefon: (+43/1) 712 18 88-30

Anträge werden innerhalb von drei Monaten nach Einlangen bearbeitet. Dem Antrag sind beizufügen:

- Projektbeschreibung
- Curriculum vitae
- Empfehlungsschreiben der Schule/Universität (nur Studenten)

Responses to all grant applications will be sent no later than three months after receipt of the application. Applicants should include the following:

- A detailed project description
- Curriculum vitae
- Letter of recommendation from school or university (for students)

Empfänger einer Avenir Foundation Forschungsbeihilfe 2003:

Recipients of the Avenir Foundation Research Grant 2003:

Áine Heneghan, Trinity College Dublin, Ireland

Jean-Jacques Düнки, Basel, Switserland

Florian Heesch, Universität zu Köln, Germany

Ralf-Alexander Kohler, TU Berlin, Germany

Stephen Peles, University of Alabama, Tuscaloosa, USA

Sokol Shupo, Universiteti i Tiranës, Albania

Avenir Foundation Research Grants

The Avenir Foundation of Wheat Ridge/Colorado is sponsoring our private foundation on the condition that the annual interest from the donation be used to give international students and scholars grants for travel and accomodations for their research at the Arnold Schönberg Center.

The Arnold Schönberg Center Private Foundation has established Research Grants to encourage scholarly and archival research at the Arnold Schönberg Center in Vienna. Grant recipients work at the Arnold Schönberg Center on projects which relate directly to the life and works of Arnold Schönberg.

Support for the Research Grants will include:

- Housing at the Schönberg-House in Mödling for a two-week period (note: scholars may apply for additional two-week periods based on more extensive projects)
- Public transportation passes within Vienna and Mödling
- Per diem allowance
- Transportation allowance to assist in travel to and from Vienna
- Full use of the Arnold Schönberg Center's archive and library facilities

Please check our website at www.schoenberg.at to familiarize yourself with the available archival materials and the Center's facilities.

Weitere durch die Avenir Foundation geförderte Projekte am Arnold Schönberg Center:

- Multimediale Ausstellung zu Leben und Werk Arnold Schönbergs (1874–1951)
- Kritische Gesamtausgabe der Schriften Arnold Schönbergs
- Digitalisierung des Arnold Schönberg-Briefwechsels

Further projects at the Arnold Schönberg Center sponsored by the Avenir Foundation:

- Multi-Media Exhibition on the life and works of Arnold Schönberg (1874–1951)
- Critical Complete Edition of the Writings of Arnold Schönberg
- Arnold Schönberg Correspondence Digitizing Project



Ausgewählte Neuerscheinungen 2003 – 2004

New Releases 2003 – 2004



Arnold Schönberg und sein Gott
Arnold Schönberg and His God
Bericht zum Symposium – Report of the Symposium, 26.–29. Juni 2002
Hrsg. von Christian Meyer
(Journal of the Arnold Schönberg Center, Wien. 5/2003.)
ISBN 3-902012-05-6



Gerald Strang/Leonard Stein (Hrsg.)
Arnold Schoenberg: Fundamentals of Musical Composition
Belmont Music Publishers, Pacific Palisades,
Neuaufgabe 2003



Arnold Schönberg
Models for Beginners in Composition
Translated by Elena Dolenko (in Russian)
Moskau 2003
ISBN 5-89817-070-7



Leonard Stein (Hrsg.)
Arnold Schoenberg: Preliminary Exercises in Counterpoint
Belmont Music Publishers, Pacific Palisades,
Neuaufgabe 2003



Benedikt Stegemann
Arnold Schönbergs musikalische Gedanken.
Analysen zu ihrer klanglichen und tonalen Struktur
Verlag Peter Lang, Frankfurt am Main 2003
(Europäische Hochschulschriften. 236.)
Reihe 36. Musikwissenschaft. 236.)
ISBN 3-631-51109-4



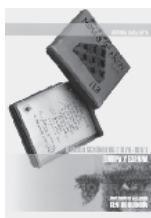
Martin Eybl (Hrsg.)
Die Befreiung des Augenblicks:
Schönbergs Skandalkonzerte 1907 und 1908
Eine Dokumentation
(Wiener Veröffentlichungen zur Musikgeschichte. 4.)
Böhlau Verlag, Wien 2004
ISBN 3-205-77103-6



Volker Adolphs (Hrsg.)
Arnold Schönberg. Blicke. Gemälde und Zeichnungen
Kunstmuseum Bonn, Bonn 2003
(Katalog zur Ausstellung im Kunstmuseum Bonn)
ISBN 3-929790-61-0



Marc M. Kerling
»O Wort, du Wort, das mir fehlt«. Die Gottesfrage
in Arnold Schönbergs Oper »Moses und Aron« –
Zur Theologie eines musikalischen Kunst-Werkes
im 20. Jahrhundert
Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 2004
ISBN 3-7867-2486-5



Victoria Cavia Naya (Hrsg.)
Arnold Schönberg (1874–1951), Europa y España
Centro Buendía, Universidad de Valladolid,
Valladolid 2003
ISBN 84-8448-230-8



Matthias Schmidt
Schönberg und Mozart –
Aspekte einer Rezeptionsgeschichte
Verlag Lafite, Wien 2004
(Publikationen der Internationalen Schönberg-
Gesellschaft. 5.)
ISBN 3-85151-073-9



Esther da Costa Meyer/Fred Wasserman (Hrsg.)
Schoenberg, Kandinsky, and the Blue Rider
The Jewish Museum, New York, in association with
Scala Publishers, London, New York, Paris 2003
(Katalog zur Ausstellung im The Jewish Museum,
New York)
ISBN 1-85759-312-X



Arnold Schönberg: Sämtliche Werke.
Orchesterfragmente.
Hrsg. von Ralf Kwasny
Universal Edition, Wien; Schott, Mainz 2003
ISMN M-001-13477-4

Freunde des Arnold Schönberg Center

Freunde des Arnold Schönberg Center unterstützen die wissenschaftliche Arbeit unserer Stiftung. Die Forschungsprojekte umfassen die Konservierung und Restaurierung autographischer Manuskripte aus dem Schönberg-Nachlaß, die Digitalisierung von zehntausenden Seiten an Musik- und Textmanuskripten sowie die Kritische Gesamtausgabe der Schriften Arnold Schönbergs. Gefördert wird weiters der Ankauf von Briefen, Erstaufgaben und historischen Dokumenten, die Forschungsförderung der Schönberg-Stiftung und die Vermittlung von Schönbergs Werk und Wirken an Interessierte aller Alters- und Ausbildungsstufen.

Die Mitgliedschaft bietet Freunden viele Vorteile: Freunde erhalten Belegexemplare der wissenschaftlichen Publikationen des Arnold Schönberg Center, Rabatte auf Abonnement-Zyklen und Konzerte, freien Eintritt in die Ausstellungen, Ermäßigungen auf spezielle Shopartikel und regelmäßige Informationen (Veranstaltungskalender, Newsletter und Ausstellungsbroschüren). Zusätzlich wird jährlich eine exklusive Kunstreise organisiert (siehe Studienreise nach Paris Seite 12).

Der Freunde-Jahresbeitrag von jährlich mindestens Euro 75 kann mit dem diesem Newsletter beiliegenden Erlagschein ebenso bezahlt werden wie weitere Spenden für die Förderung der wissenschaftlichen Arbeit des Arnold Schönberg Center. Freunde außerhalb Österreichs werden gebeten, den Betrag mit Kreditkarte zu begleichen. Ihre Spende kann in Österreich und den USA von der Einkommensteuer abgesetzt werden.

*Arnold Schönberg Center
Information: Alena Salvini-Plawen
Telefon: (+43/1) 712 18 88-15 DW
e-mail: direktion@schoenberg.at*

Freunde

Handschrift
Arnold Schönbergs
Arnold Schönberg's
handwriting

Friends of the Arnold Schönberg Center

The Friends of the Arnold Schönberg Center support the scholarly projects of our Foundation. Research projects include the conservation and restoration of autograph manuscripts from Schönberg's legacy, the digitization of tens of thousands of pages of music and text manuscripts, as well as the Critical Complete Edition of the Writings of Arnold Schönberg. Also supported are the purchasing of letters, first editions and historical documents, the scholarly research of the Schönberg Foundation, and the distribution of information concerning Schönberg's work and influence to interested parties of all ages and educational levels.

Your membership provides you with many advantages: Friends receive copies of the scholarly publications of the Arnold Schönberg Center, reduced rates for subscription series and individual concerts, free admission to exhibitions, discounts on special shop articles, and updated information (Calendar of Events, Newsletter and brochures to exhibitions). In addition, each year we feature an exclusive, organized art tour (please see the Study Tour to Paris on page 12).

The minimum annual fee of 75 Euro as well as other donations in support of the scholarly projects of the Arnold Schönberg Center can be paid by means of the money order included in this Newsletter. We ask that Friends outside Austria pay by credit card. Both Austria and the United States offer tax exemptions for charitable gifts.

Arnold Schönberg im Zentrum der
FESTTAGE 2004 | 4. – 11. April in Berlin
Musikalische Leitung **Daniel Barenboim**

Moses und Aron | Inszenierung **Peter Mussbach**
Moses: Willard White | Aron: Thomas Moser

Drei Konzerte **Chicago Symphony Orchestra**
Solisten: Peter Serkin, Nikolaj Znaider, Mathieu Dufour
Arnold Schönberg: Konzert für Klavier und Orchester op. 42,
Konzert für Violine und Orchester op. 36,
Variationen für Orchester op. 31

Klavierabend **Maurizio Pollini**
Arnold Schönberg: 3 Klavierstücke op. 11,
6 kleine Klavierstücke op. 19

staatsoper
unter den Linden



festtage 2004



Arnold Schoenberg, the focus of the
FESTTAGE 2004 | 4 – 11 April in Berlin
conductor **Daniel Barenboim**

Moses und Aron | director **Peter Mussbach**
Moses: Willard White | Aron: Thomas Moser

three concerts **Chicago Symphony Orchestra**
soloists: Peter Serkin, Nikolaj Znaider, Mathieu Dufour
Arnold Schoenberg: concert for piano and orchestra op. 42,
concert for violin and orchestra op. 36,
variations for orchestra op. 31

piano recital **Maurizio Pollini**
Arnold Schoenberg: 3 piano pieces op. 11,
6 little piano pieces op. 19

Information | Tickets: www.staatsoper-berlin.de | +49(0)30-20 35 45 55 | Staatsoper Unter den Linden, Unter den Linden 7, 10117 Berlin

Pressestimmen Press Statements

Kandinsky and Schoenberg, Seen and Heard on Canvas

When it comes to "Schoenberg, Kandinsky, and the Blue Rider" at the Jewish Museum, we can be grateful on two counts. First, in a time when recorded music often wafts through museum exhibitions, the organizers of this show have refrained from making us listen while we look – even though they might have claimed every right to do so. The show examines a historical intersection of art and music: the friendship between the Viennese Modernist composer Arnold Schoenberg and the Russian Modernist painter Wassily Kandinsky.

But fortunately, musical accompaniment has been limited to the Acoustiguide, which in this case is a valuable aid that I recommend listening to – at least the musical selections – with eyes shut. Kandinsky's roiling paintings, radical in their time, may have lost much of their ability to shock, assuming a secure place in both the history of art and public consciousness. But Schoenberg's tumultuous music, like Malevich's "Black Square," remains relatively unassimilated, emblematically modern. It demands your complete attention and is not about to fade quietly into any easy-listening background.

The second cause for gratitude is that Schoenberg was himself a painter, a genuine if somewhat capricious hit-and-miss one. His efforts, usually small and often wan, center on self-portraits and are variously outsiderish, nearly abstract and conventionally representational. The last category includes a series of full-size portraits of friends, which he painted on commission in an attempt to support himself.

The 36 Schoenberg paintings here outnumber all else and add a wonderful emotional weight to the visual firepower of the rest of the show: 13 paintings by Kandinsky, as well as 12 by other members of the German Expressionist Blue Rider (Blaue Reiter) group, which flourished briefly just before the First World War – among them Franz Marc, Alexej von Jawlensky, August Macke, Albert Bloch and Gabriele Münter, Kandinsky's companion. Flitting in and out among more professional, fully committed visual statements, Schoenberg's images both disrupt and pull together the exhibition's visual narrative in an essential way.

Roberta Smith, *The New York Times*,
24. Oktober 2003

Erste Schönberg-Schau in New York – Kooperation mit Wien

Bereits um 11 Uhr hat sich eine kleine »queue« vor dem Jewish Museum am New Yorker Central Park gebildet. Eine Bedienstete des Museums fordert die Besucher auf, die Treppen freizuhalten. Als dann, wie jeden Morgen, die Flügeltüren aufschwingen, hat das etwas Feierliches.

Zwischen 500 bis 1.500 Menschen kommen täglich in das Jüdische Museum ... Und für die meisten sei die aktuelle Ausstellung »eine absolute Novität«, erzählt der Associate Curator des Museums, Fred Wasserman. Denn daß Arnold Schönberg ein großer Komponist war, weiß in New York fast jeder. »Seine Malerei aber«, so Wasserman, »und seinen Einfluß auf die bildenden Künstler seiner Zeit kannte hierzulande kaum jemand.«

Christoph Hirschmann, *Format*,
21. November 2003

Symposium Der Maler Arnold Schönberg

... Schönberg gilt unbestritten als der innovativste Komponist des vergangenen Jahrhunderts, und dieser Bedeutung verdankt sich ohne Zweifel das Interesse an seiner bildnerischen Produktion. Welchen Rang hat sie? Diese Frage stand im Mittelpunkt des zweitägigen internationalen Symposiums. ... Dilettant oder nicht? Mag sein, daß sich in Anbetracht der gegenwärtigen, schier grenzenlosen Erweiterung des Kunstbegriffs die Antwort erübrigt. In Moskau hatte eine Schönberg-Ausstellung 100.000 Besucher, in Madrid kamen 270.000 zu der Ausstellung »Analogias musicales« ... der Thyssen-Bornemisza-Stiftung, in der Schönberg neben Monet gehängt war. Schließlich ist mit Dubuffets Kategorie der »Art brut« der Unterschied zwischen Profi, Dilettant und Amateur aufgehoben. Und auch die Kunst der soge-

nannten Naiven und der psychotisch Kranken ist von jenem unbedingten Ausdruckswillen bestimmt, auf den sich Schönberg beruft: »Ich entscheide beim Komponieren nur durch das Gefühl, durch das Formgefühl ... Jeder Akkord, den ich hinsetzte, entspricht einem Zwang ...« Über seine Malerei sagt er dann 40 Jahre später: »Malen bedeutet für mich in der Tat dasselbe wie Komponieren.«

Paul Kruntorad,
Österreichische Musikzeitschrift,
November/Dezember 2003

Die Kunst und das Leben

Schönberg boomt – wer hätte es gedacht? Die beeindruckend hohe Anzahl wissenschaftlicher Kongresse, Ausstellungen und vor allem Publikationen zu Arnold Schönberg in den letzten Jahren bezeugt ein Interesse an dem Komponisten und seiner Musik, das weit über gewöhnliche Jubiläumspietät (2001 war das fünfzigste Todesjahr) hinausgeht. Trotz der Tatsache, daß das Konzertpublikum Schönbergs Musik immer noch als sperrig empfindet (außer früheren tonalen Werken wie das Streichsextett »Verklärte Nacht«), sind Hauptwerke wie »Pierrot lunaire«, die Fünf Stücke für Orchester op. 16 oder seine Opern »Erwartung« und »Moses und Aron« im Repertoire fest etabliert; bestätigt wird diese Beobachtung dadurch, daß fast alle seiner Werke, und die meisten von ihnen in mehreren Interpretationen, auf Compact Disc greifbar sind. Das 1998 eröffnete und großzügig ausgestattete Arnold Schönberg Center in Wien, das das ehemalige Arnold Schoenberg Institute in Los Angeles abgelöst hat, ist ein Motor für viele Aktivitäten, aber zugleich ist seine Existenz ein Zeichen für Schönbergs neue Relevanz.

Anne C. Shreffler, *Neue Zürcher Zeitung*,
10./11. Januar 2004



Wassily und Nina Kandinsky,
Gertrud und Arnold Schönberg
in Pörtschach am Wörther See,
Sommer 1927

Stiftungsvorstand
Board of Trustees

Nuria Schoenberg Nono, Präsidentin
Senatsrat Dr. Bernhard Denscher, Vizepräsident
Honorable Ronald Schoenberg, Retired Judge
Lawrence Schoenberg
Rektor Univ. Prof. Mag. Dr. Werner Hasitschka
Univ. Prof. Mag. Dr. Hartmut Krones
Prof. Elisabeth Lafite
Mag. Christoph Wagner-Trenkwitz
Sektionsleiter Dr. Klaus Wölfer

Stiftungsbeirat
Advisory Board

MR Dr. Helga Dostal, Vorsitzende
Univ. Prof. Dr. Reinhard Kapp, Stv. Vorsitzender
Hofrat Dr. Günter Dürriegl
MR Dr. Alfred Koll
Prof. Dr. Hans Landesmann
Dr. Peter Marboe
SR Mag. Thomas Stöphl
Direktor Dr. Thomas Trabitsch
Univ. Prof. Dr. Manfred Wagner

Direktor
Director

Dr. Christian Meyer

Impressum

Medieninhaber:
Arnold Schönberg Center Privatstiftung
Palais Fanto, Schwarzenbergplatz 6
Eingang Zaunergasse 1, A-1030 Wien
Telefon: (+43/1) 712 18 88
Info-Telefon: (+43/1) 712 18 88-50
Fax: (+43/1) 712 18 88-88
e-mail: office@schoenberg.at
www.schoenberg.at

Herausgeber und für den Inhalt
verantwortlich:
Direktor Dr. Christian Meyer

Redaktion: Edith Barta
Mitarbeit: Iris Blumauer

Bildnachweis:

© Gyula Fodor
© Richard Fish
© Arnold Schönberg Center
© Johann Klinger

Übersetzung ins Englische:
Barbara Zeisl-Schoenberg

Stand: Februar 2004,
Änderungen vorbehalten

Gestaltung:
Bohatsch Visual Communication GmbH

Herstellung:
gugler print & media GmbH

16.7. bis
17.9.2004

Festwochen
GMUNDEN

Highlights: Count Basie Orchestra, Dennis Russell Davies, Michael Nymann, Martin Haselböck,
Young Choon Park, Gansch and Roses, Kurt Palm, Ulrich Matthes, Thekla Carola Wied, Aki Takase,
Rudi Mahall, Sweet Music Serie ... Ausstellungen: Cornelius Kolig, Hans Staudacher, Sean Scully, Jon Groom

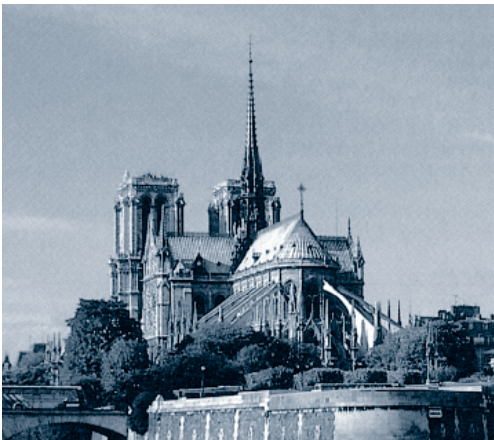
Informationen: www.festwochen-gmunden.at office@festwochen-gmunden.at
Fon: 0043 7612-70630 Fax: 0043 7612-70638

Kunstreise nach Paris

für Freunde des Arnold Schönberg Center
23. bis 26. Oktober 2004

Art Tour to Paris

for Friends of the Arnold Schönberg Center
23 till 26 October 2004



Arnold Schönberg Center
Information: Alena Salvini-Plawen
Telefon: (+43/1) 712 18 88-15 DW
e-mail: direktion@schoenberg.at

Paris ist immer eine Reise wert! Die dritte Studienreise für Freunde des Arnold Schönberg Center führt uns im Herbst 2004 in die Stadt des Lichts. Arnold Schönbergs letzte Station vor seiner Emigration in die USA war Paris, und wir nehmen zwei Ausstellungen mit Schönberg-Bezügen zum Anlaß für eine viertägige Reise. Am Centre Pompidou werden wir die spektakuläre Herbst-Ausstellung »Musique et Arts Plastiques au 20^e siècle« besuchen und an der Cité de la musique »Le Troisième Reich et la musique«. Geplant sind außerdem weitere Ausstellungs- und Konzertbesuche sowie Stadtrundgänge.

Reservieren Sie schon jetzt diese Oktober-Tage! Wir freuen uns über Ihr Interesse und bieten ab Juli 2004 detaillierte Reiseinformationen per Post, Internet und persönlich.

A trip to Paris is always well worth it! The third Study Tour for Friends of the Arnold Schönberg Center will take us to the City of Light this Fall 2004. Arnold Schönberg's last station before his emigration to the USA was Paris, and we are taking the opportunity of traveling to Paris for four days in order to view two Schönberg-related exhibitions. We will be viewing the spectacular Fall Exhibition "Music and Plastic Arts of the 20th Century" at the Centre Pompidou, and at the Cité de la musique we shall see the exhibition "The Third Reich and Music." Additional exhibitions and concerts, as well as city tours, are also planned.

Reserve these October days now! We would be delighted to hear of your interest. More detailed information will be available by mail, internet as well as here at the Arnold Schönberg Center commencing July 2004.